



DIALOGHAUS  
HAMBURG

# Dialog erleben, Wandel gestalten

WIRKUNGSBERICHT 2022/23

„ Wer die Wunder des Menschen versteht, grenzt sie nicht aus.

Andreas Heinecke, Gründer Dialoghaus Hamburg gGmbH

„ Demokratie geht nicht ohne Inklusion.

Jörg Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen

„ Das Dialoghaus ist ein Leuchtturm für inklusive Begegnung und Miteinander in Hamburg und darüber hinaus.

Svenja Weber, Geschäftsführerin Dialoghaus Hamburg gGmbH

Das Dialoghaus Hamburg orientiert sich an den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs). Durch unsere inklusiven Ansätze und innovativen Formate tragen wir aktiv zu mehreren SDGs bei. Im Laufe des Berichts zeigen wir auf, wie unsere Angebote konkret Wirkung erzielen und auf bestimmte Ziele einzahlen.



# INHALT

<b>1. Vorwort</b>	
Grußwort Andreas Heinecke, Gründer und ehemaliger Geschäftsführer	4
Grußwort Svenja Weber, Geschäftsführerin	5
<b>2. Wie wir wirken</b>	
Das Dialoghaus – Leuchtturm für Inklusion und gesellschaftliches Miteinander in Hamburg	6
Unsere Wirkungslogik	7
<b>3. Unser Wirkungsfelder</b>	10
a. Dialoghaus als Kultur- und Bildungseinrichtung	11
- Dialog im Dunkeln	12
- Dialog im Stillen	14
- Kids im Dialog	16
- Dinner in the Dark	18
b. Dialoghaus als Treiber für die Arbeitswelt	20
c. Dialoghaus als Wirkungspartner	22
<b>4. Lokale Wirkung gepaart mit globaler Expertise – Unser internationales Netzwerk</b>	24
<b>5. Das Dialoghaus in Transformation</b>	26
<b>6. Interview mit Andzejus Voroneckis, Guide und Teamleiter Dialog im Stillen</b>	28
<b>7. Herausforderungen und Lernerfahrungen</b>	29
<b>8. Finanzielle Resilienz und strategische Partnerschaften</b>	30
<b>9. Das Dialoghaus in den Medien</b>	
Das Dialoghaus Hamburg gewinnt den Deutschen Nachhaltigkeitspreis	32
Übergabe des Gründers an neue Geschäftsführerin	33
<b>10. Ausblick</b>	34

# Vorwort

4



Bei einem Rückblick auf die Jahre 2022/ 2023 werden wir an die Pandemie erinnert. Wie fast alle dem Gemeinwohl verpflichteten und nicht öffentlich finanzierten sozialen Unternehmen brachte Corona auch das Dialoghaus an den Rand des Ruins. Doch Dank der großartigen Unterstützung von Finanzsenator Dr. Andreas Dressel und dem MdB Dr. Matthias Bartke gelang die Anerkennung als eine systemrelevante Einrichtung, womit der Zugriff auf finanzielle Unterstützungsleistungen aus den Corona-Hilfen wie Liquiditätszuschüsse, Überbrückungsgelder und Darlehen möglich wurden. Die GLS Bank erhöhte völlig unbürokratisch die Kreditlinie, die HHLA verzichtete auf die Miete und zahlreiche private Spenden zeugten von einer breiten Solidarität. Durch die Bewilligung von Projekten durch die Deutsche Fernsehlotterie oder die Investitions- und Förderbank stabilisierte sich weiterhin die Lage, sodass das Dialoghaus den Betrieb nach der Beendigung hoffnungsvoll beginnen konnte. Doch nach der Krise ist vor der Krise. Zum einen freuten sich Alle, dass nach fast zweijähriger Unterbrechung Gäste wieder empfangen werden konnten und unsere Mitarbeitenden

aus der Kurzarbeit entlassen wurden. Zum anderen wurde Deutschland mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 vor neue Herausforderungen gestellt. Dies hatte Folgen im Dialoghaus: Die Kosten waren sehr schnell wieder auf dem Niveau wie vor Corona, während die Einnahmen sich nur schleppend entwickelten. Mit einem Bündel an Maßnahmen wurden diese Herausforderungen gemeistert und mein tiefer Dank geht an die gesamte Belegschaft des Dialoghauses für den ungebrochenen Einsatz trotz mannigfaltiger Unsicherheiten.

2022 war auch ein Jahr des internen Umbruchs. Nach meinem über 20jährigen Engagement für das Dialoghaus war es Zeit für den Übergang. Mit Svenja Weber konnte die ideale Nachfolge in der Geschäftsführung gefunden werden. Sie begann ihre neue Aufgabe im November 2022. Im März 2023 gab es die offizielle Staffelholzübergabe im Beisein des Ersten Bürgermeisters in Hamburg, Dr. Peter Tschentscher und des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Jürgen Dusel. Es waren sehr bewegende Monate für mich auf der persönlichen Ebene und allen Unkenrufen zum Trotz konnte ich mich schnell in meinem neuen Unruhestand einrichten. Das Dialoghaus befindet sich in einer umfassenden Transformation und ich bin mir sicher, dass auch in den nächsten Jahrzehnten wir einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Vielfalt und Inklusion leisten können.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen des gesamten Teams eine anregende Lektüre bei dem Zweijahresbericht 2022/ 2023.

Andreas Heinecke  
Gründer und ehemaliger Geschäftsführer  
(bis April 2023) Dialoghaus gGmbH



Im Berichtszeitraum 2022-2023 stand das Dialoghaus Hamburg vor großen Herausforderungen und Chancen gleichermaßen. Als neue Geschäftsführerin bin ich zutiefst überzeugt von der Bedeutung und dem Potenzial dieser Organisation, die historisch gewachsen ist und Themen adressiert, die in Zukunft zentrale und vor allem treibende Faktoren unserer Gesellschaft sein werden: Inklusion, Vielfalt, Chancengerechtigkeit, Teilhabe, ein gesellschaftliches Miteinander auf Augenhöhe.

Die Rückkehr zur „neuen Normalität“ nach der Corona-Pandemie, gesellschaftliche Unsicherheiten, wirtschaftliche Instabilität und globale Krisen stellten uns vor die zentrale Frage: „Was ist das neue Normal?“ und vor allem: „was wird das neue Normal für uns sein?“ Parallel dazu initiierten wir eine interne Transformation, um das Unternehmen auch weiterhin zukunftsfähig zu halten. Dabei geht es nicht darum, eine einzelne Persönlichkeit zu ersetzen, sondern darum, das Dialoghaus von einer personenzentrierten Organisation zu einer starken, zukunftssträchtigen Marke weiterzuentwickeln, die über die vergangene Jahre bereits Kompetenzen und Angebote entwickelt hat, die über die Kernausstel-

lung Dialog im Dunkeln hinausgeht und die es gilt im Wirken zu stärken und sichtbarer zu machen.

Finanzielle Herausforderungen, stetige Veränderungen und die Notwendigkeit, einen barrierefreien Standort zu schaffen, prägten unsere Arbeit. Doch diese Hürden haben uns wertvolle Einsichten gebracht: Wandel ist ein kontinuierlicher Prozess, der Agilität und Kreativität erfordert. Als Sozialunternehmen müssen wir stets hinterfragen, was die Gesellschaft braucht und wie wir darauf antworten können.

Unsere wichtigste Erkenntnis ist, dass wir nicht nur auf externe Krisen reagieren, sondern aktiv an unserer internen Transformation arbeiten müssen, um langfristig stabil und wirksam zu bleiben. Die Stärkung von Partnerschaften und Netzwerken wird dabei eine Schlüsselrolle spielen.

Meine Aufgabe sehe ich darin, das Erbe des Dialoghauses respektvoll weiterzuführen und gleichzeitig für die Herausforderungen der Zukunft zu wappnen. Wir wollen so resilient wie möglich werden, um unsere wichtige gesellschaftliche Wirkung als aktiver Treiber auch in Zukunft entfalten zu können. Dabei bleibt der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns – als Kultur- und Bildungsakteur, der auf positive gesellschaftliche Veränderung abzielt.

Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Dialoghaus eine Organisation haben, die nicht nur eine beeindruckende Geschichte hat, sondern auch eine inspirierende Zukunft vor sich. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen meistern und die Chancen nutzen, die für uns als Bildungsanbieter, Kultureinrichtung, Touristenattraktion, Sozialunternehmen und Arbeitgeberin für knapp unter 100 Menschen mit und ohne Behinderung, vor uns liegen.

Svenja Weber, Geschäftsführerin Dialoghaus gGmbH und Dialogue Social Enterprise GmbH

# Das Dialoghaus – Leuchtturm für Inklusion und gesellschaftliches Miteinander in Hamburg

Das Dialoghaus Hamburg ist seit über 25 Jahren eine zentrale Institution für Inklusion und gesellschaftlichen Wandel. Unsere Mission besteht darin, durch Dialog und Begegnungen das Bewusstsein für Inklusion zu stärken und Menschen zum Handeln zu befähigen. Mit Ausstellungen wie Dialog im Dunkeln, Dialog im Stillen und Kids im Dialog sowie Workshops und weiteren Erlebnisformaten bieten jährlich etwa 110.000 Besuchenden, darunter 50 % Schüler\*innen, transformative Lernerfahrungen. Diese Erlebnisse fördern Empathie und hinterfragen gesellschaftliche Wahrnehmungen und Vorurteile – sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld.

In einer Zeit, in der Themen wie ESG und Diversität immer mehr Beachtung finden, wird das Thema Behinderung oft vernachlässigt. Dies zeigt sich auch in den Statistiken: Ende 2023 lebten in Deutschland etwa 7,9 Millionen schwerbehinderte Menschen, die weiterhin stark von Barrieren im Alltag und am Arbeitsmarkt betroffen sind. Trotz der Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 wird der beabsichtigte Fortschritt noch nicht vollständig erreicht.

Das Dialoghaus agiert als Vorreiter für Inklusion und bietet Lösungsansätze, um diese Barrieren abzubauen. Auch wenn das Dialoghaus im Gesamtkontext Inklusion fördert, ist besonderer Fokus auf das Thema Behinderung. Durch immersive und emotionale Erlebnisse brechen wir Denkmuster auf und schaffen nachhaltige Veränderungen. Besonders in Krisenzeiten, wie der Pandemie, hat das Dialoghaus seine Arbeit neu ausgerichtet, um auch in Zukunft als kultureller und gesellschaftlicher Motor für Inklusion zu wirken. Mit innovativen Angeboten und der Unterstützung von Unternehmen tragen wir dazu bei, dass Inklusion in allen Lebensbereichen eine zentrale Rolle spielt.

## UNSERE WIRKUNG

In **20** Ländern

sind unsere Erlebnisausstellungen vertreten.



**+100.000** jährliche Besuchende, allein in Hamburg.

**Gelebte Inklusion** Unsere Teams werden in Tandems von Menschen mit und ohne Behinderungen geführt.



Über **50%** unserer Besuchenden sind Bildungseinrichtungen.

Weltweit haben wir bereits über **10 Millionen Menschen**

erreicht und bei ihnen **Bewusstsein für Inklusion geschaffen, Wissen vermittelt** und den **Austausch im Dialog gefördert**.

**50/50**

– Wir streben eine **Quote von 50%** von Menschen mit und ohne Behinderungen in unserem Team an.



# Unsere Wirkungslogik

Laut dem Teilhabebericht der Bundesregierung von 2021 leben in Deutschland rund 13 Millionen Menschen mit Behinderungen, was etwa 16% der Gesamtbevölkerung entspricht. Trotz fortschrittlicher Gesetzgebung bleiben Inklusion und Barrierefreiheit große Herausforderungen. Eine Studie der Aktion Mensch von 2021 zeigt, dass 74% der Menschen ohne Behinderung selten oder nie Kontakt zu Menschen mit Behinderung haben. Im Bildungsbereich wird deutlich, dass nur 39% der Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen unterrichtet werden. Zudem erleben 46% der Menschen mit Behinderungen Diskriminierung im Alltag, besonders in den Bereichen Mobilität, Wohnen und Arbeit. Aber sie sind nicht alleine. Laut einer Studie der Aktion Mensch treffen 65% aller



Menschen – mit und ohne Behinderung - täglich auf Barrieren. Diese Zahlen unterstreichen die Notwendigkeit, Barrieren abzubauen und das gesellschaftliche Bewusstsein für Inklusion zu stärken.

Das Dialoghaus Hamburg adressiert diese Probleme seit über 20 Jahren mit einem innovativen Ansatz des transformativen Lernens. Unsere Kernziele sind Begegnung, Bewusstseinsbildung und Erfahrungslernen.

## UNSER METHODISCHER ANSATZ

Das Dialoghaus Hamburg nutzt eine einzigartige Methodik, die auf dem Konzept des transformativen Lernens nach Jack Mezirow basiert.

Kernelemente sind:

- **Immersive Erlebnisse:** Ausstellungen in völliger Dunkelheit oder Stille erzeugen ein „Dilemma“, das Besucher zwingt, neue Handlungsstrategien zu entwickeln.
- **Erfahrungsbasiertes Lernen:** Durch direkte Erfahrungen und authentische Begegnungen mit Menschen mit Behinderungen werden tiefgreifende Perspektivwechsel ermöglicht.
- **Fokus auf Dialog und Perspektivwechsel:** Der Austausch und die Reflexion sind zentrale Bestandteile des Lernprozesses.
- **Ganzheitlichkeit:** Die Methodik zielt auf eine Integration von Körper und Geist ab und fördert eine umfassende Transformation.

Unser Ansatz basiert auf erfahrungsbasiertem Lernen und schafft Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen. Ziel ist es, Denkmuster und Vorurteile aufzubrechen. Der Lernprozess verläuft von Destabilisierung durch Unsicherheit hin zur Stabilisierung durch den Austausch mit Experten, in einem sicheren Rahmen, der neue Einsichten ermöglicht.

Durch immersive Erlebnisse in Dunkelheit und Stille schaffen wir tiefgreifende Perspektivwechsel. Programme wie „Dialog im Dunkeln“ und „Dialog im Stillen“ haben über 10 Millionen Menschen weltweit erreicht.

In der Arbeitswelt unterstützen wir Unternehmen bei der Entwicklung inklusiver Kulturen. Unsere Formate stärken Führung, Teamentwicklung und Inklusionskompetenz.

## Übergreifendes Wirkungsziel:

8



Durch Wirkungspartnerschaften mit Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen, NGOs und Stiftungen vergrößern wir unsere Reichweite und streben danach, langfristigen systemischen Wandel zu bewirken. Wir entwickeln gemeinsam innovative Projekte, die Inklusion in der Gesellschaft und am Arbeitsplatz fördern.

Unsere Programme wirken nachhaltig auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene. Sie regen zum Umdenken und Handeln an und fördern Empathie und damit langfristige Verhaltensänderungen.

Der Prozess des transformativen Lernens, inspiriert von Jack Mezirow, ist grundlegend für unser Ausstellungsdesign. Dies führt zu einem Abbau von Barrieren zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen. So tragen wir zu einer inklusiven Gesellschaft bei, in der Vielfalt als Bereicherung erlebt wird.

**Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Zugehörigkeit sowie die Schaffung einer gerechten und inklusiven Welt**  
**Kernziele: Begegnungen, Bewusstsein, Erfahrungslernen und Wissensvermittlung**

## OUTCOME

Perspektivwechsel  
 Erhöhte Selbstwahrnehmung  
 Gesteigertes Empathievermögen  
 Abbau von Vorurteilen  
 Emotionales und soziales Lernen

Sensibilisierung der Mitarbeitenden  
 Förderung Inklusionskompetenz  
 Messbarkeit von Inklusion  
 Strategische Positionierung  
 Abbau von Barrieren

Verankerung von Inklusion auf systematischer Ebene  
 Relevante CSR und ESG Maßnahmen  
 Förderung des gesellschaftlichen Diskurses zu Inklusion

**Systematischer  
 gesellschaftlicher  
 Wandel hin zu  
 einer inklusiven  
 Gesellschaft und  
 Arbeitskultur mit  
 Chancengleichheit**

Das Dialoghaus Hamburg ist weit mehr als eine Kultur- und Bildungseinrichtung. Wir sind ein Katalysator für gesellschaftlichen Wandel, ein Treiber für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und ein Innovationsmotor für neue Wege in der Inklusion. Unsere Methodik, die auf nachhaltigem Wissenstransfer, Dialog und Begegnung basiert, ermöglicht es uns, tiefgreifende Veränderungen zu bewirken – in den Köpfen der Menschen, in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft als Ganzes.



DIALOGHAUS  
HAMBURG

## WIRKUNG

- Nach einer vollständigen Schließung zur Anfangszeit von Corona, haben wir die Besucherzahlen in den letzten zwei Jahren **verdreifachen** können.
- 190 Schulklassen (knapp **4.000 Schüler\*innen**) besuchten vor oder nach dem Ausstellungsbesuch einen vertiefenden Workshop.

# 1 Dialoghaus als Kultur- und Bildungseinrichtung

Das Dialoghaus Hamburg hat sich als führende Kultur- und Bildungseinrichtung etabliert, die mit ihren innovativen Ausstellungsformaten Wissen und Empathie nachhaltig vermittelt. Unsere Ausstellungen sind nicht nur Erlebnisse, sondern immersive Lernräume, die Besucher in andere Perspektiven eintauchen lassen, die gesellschaftliche Normen hinterfragen und den Besuchern nachhaltige Perspektivwechsel ermöglichen.

Unsere Ausstellungen und Erlebnisse ziehen auch konstant viele Tourist\*innen an, was sich in den Travellers Choice Awards von Tripadvisor immer wieder bestätigt.





„ Danke für diese ein-  
drucksvolle Tour. Es  
war ein pures und  
intensives Erlebnis,  
was uns zeigte, dass  
wir bewusster auf  
unser Umfeld achten  
müssen.



## WIRKUNG

Das Format Dialog im Dunkeln erfreut sich so großer Beliebtheit, dass die Besucherzahlen im Jahr 2023 mit mehr als 71.000 Besuchern bereits ein **5% Wachstum** des Vor-Corona-Levels von 2019 verzeichnen konnten.



**D**ialog im Dunkeln ist die bekannteste Erlebnis-ausstellung des Dialoghaus Hamburg. Sie bietet den Besuchenden die Möglichkeit, die Welt aus der Perspektive blinder Menschen zu erleben. In völliger Dunkelheit werden sie von blinden oder sehbehinderten Guides durch verschiedene Alltagssituationen geführt, darunter ein Park, eine Wohnküche oder eine Straßenkreuzung. Die Besuchenden verlassen das Gewohnte und entdecken ihre Umwelt völlig neu.

Im Laufe der Tour lernen die Teilnehmenden, wie sehr sie sich auf Gehör, Tastsinn und Gerüche verlassen müssen, um sich zu orientieren. Durch diese immersive Erfahrung entwickelt sich nicht nur ein tiefes Verständnis für die alltäglichen Herausforderungen blinder Menschen, sondern auch eine starke Empathie.

Zentral für das Format ist der „Dialogansatz“, der auf einem intensiven Perspektivwechsel, der Begegnung und dem Dialog basiert und Empathie und Verständnis für Inklusion in der Gesellschaft fördert. Am Ende der Tour haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, in der Dunkel-Bar bei einem Getränk in ungezwungener Atmosphäre mit ihrem Guide ins Gespräch zu kommen. Hier können sie Fragen zum Leben mit Sehbehinderung stellen und weitere Eindrücke gewinnen, die das Erlebte vertiefen.

Seit 1988 hat „Dialog im Dunkeln“ weltweit Menschen inspiriert und ist in 23 Ländern vertreten. Die Ausstellung stärkt das Bewusstsein für Inklusion, sensibilisiert für die Barrieren sehbehinderter Menschen und regt zur Reflexion über eigene Vorurteile an, was zur Förderung gesellschaftlicher Inklusion beiträgt.

**D**ialog im Stillen ist eine immersive Erlebnisausstellung, die unsere Besuchenden in die Welt der nonverbalen Kommunikation eintauchen lässt. Mithilfe von Schallschutzkopfhörern erleben sie völlige Stille und lernen, sich allein durch Mimik, Gestik und Gebärden auszudrücken. Gehörlose Guides führen die Besuchenden durch unterschiedliche Räume mit verschiedenen Erlebnisstationen, in denen sie selbst erfahren können, wie Kommunikation ohne Worte funktioniert und dennoch tief und ausdrucksstark sein kann.

„Dialog im Stillen“ fördert das gemeinsame Erleben von Situationen, in denen die Teilnehmenden Gestik nutzen, um zu kommunizieren. Es erfordert Kreativität und Einfühlungsvermögen, seinem Gegenüber Emotionen vom Gesicht abzulesen oder mit Händen und Füßen Szenen zu erklären, die der andere dann, mit Bauklötzen und Spielfiguren, nachstellt.

Ein entscheidendes Element der Ausstellung ist der Dialogansatz, der auf Perspektivwechsel, Begegnung und dem Dialog beruht. Das Erlebte fördert Empathie und das Verständnis für Inklusion. Am Ende der Tour gibt es die Möglichkeit, sich in einem abschließenden Gespräch, unterstützt durch Gebärdensprachdolmetscher\*innen, mit den Guides auszutauschen. In lockerer Atmosphäre können Fragen zum Leben mit einer Hörbehinderung gestellt und weitere Einblicke gewonnen werden, die das Erlebte vertiefen.

„Dialog im Stillen“ lädt dazu ein, eigene Kommunikationsweisen zu reflektieren, Verständnis für die Herausforderung von gehörlosen Menschen zu entwickeln, Berührungängste abzubauen und die Vielfalt der menschlichen Interaktion neu zu entdecken. Die Ausstellung macht Inklusion erlebbar und trägt dazu bei, das Bewusstsein für menschliche Vielfalt in der Gesellschaft zu schärfen.



## WIRKUNG

- **33.560** Besucher\*innen in 2022/2023
- **11% Wachstum** von 2022 auf 2023





” Wow, ein wirklich unfassbar lehrreiches Erlebnis! Es war so super interessant und horizonterweiternd – danke!

**K**ids im Dialog ist eine Erlebnisausstellung für Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren, die auf spielerische Weise soziales Lernen und Empathie fördert. Im Zentrum der Ausstellung stehen die Themenbereiche: Selbstwahrnehmung, Erkennen und Benennen von Emotionen, die Sensibilisierung für Vielfalt sowie das Erleben von Teamgeist und Zusammenarbeit.

An 15 kindgerecht gestalteten Spielstationen haben die Kinder unter anderem die Möglichkeit, ihre eigenen Gefühle besser zu verstehen und spielerisch auszudrücken – ob Freude, Wut oder Traurigkeit. Die interaktiven Stationen ermutigen sie, Unterschiede wahrzunehmen und die Vielfalt im Miteinander wertzuschätzen. Besonders der Teamgeist wird durch das gemeinsame Lösen von Aufgaben gestärkt, wobei die Kinder erfahren, wie wichtig Zusammenarbeit und Zusammenhalt sind.

Die Ausstellung bietet den jungen Besuchenden sowie ihren erwachsenen Begleitpersonen eine sichere und kreative Umgebung, in der sie durch spielerische Erfahrungen wichtige soziale Kompetenzen vertiefen können. Mit Unterstützung durch Vermittler\*innen entdecken sie auf spannende Weise die Welt der Emotionen und lernen, dass Vielfalt eine Bereicherung darstellt.

Die frühe Sensibilisierung für soziale Kompetenzen ist entscheidend: Kinder entwickeln in diesem Alter die Grundlagen für ihr soziales Verhalten, ihre emotionale Intelligenz und ihr Verständnis für ein respektvolles Miteinander. „Kids im Dialog“ ist ein Türöffner zur Thematisierung dieser Fähigkeiten und schafft eine Basis für nachhaltige Empathie. Zudem ist es ein Ort, in dem man gemeinsam mit den Kleinsten als Familie sinnvoll und mit Freude für alle Zeit verbringen kann und ein gemeinsames Erlebnis schafft. ...Kinder, die Vielfalt als Bereicherung sehen und Zusammenarbeit schätzen, wachsen zu toleranten, gemeinschaftsorientierten Erwachsenen heran – eine Grundlage für eine inklusive und solidarische Gesellschaft.



## WIRKUNG

- **> 80%** der Kinder haben etwas über sich selbst und andere Menschen gelernt
- **> 88%** der Kinder haben etwas über Gefühle gelernt
- **75 %** der Kinder haben etwas über Teamarbeit erfahren

Die Ausstellung wird vor allen Dingen von Kitas genutzt, um mit Kindern über die Themen Gefühle und Behinderung zu sprechen.



17

„ Man sieht, wie viele großartige Ideen hier umgesetzt wurden, und mit welcher Liebe das Ganze konstruiert wurde. Ich mag insbesondere die Ansätze zu Diversität und Inklusion!

Das „Dinner in the Dark“ ist ein besonderes Erlebnis im Dialoghaus Hamburg, bei dem die Gäste in völliger Dunkelheit speisen und von blinden und sehbehinderten Gastgeber\*innen durch den Abend begleitet werden. In dieser Umgebung, ohne visuelle Reize, werden andere Sinne wie Geschmack, Geruch, Geräusche und der Tastsinn geschärft. Gleichzeitig bietet das Konzept die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre die Herausforderungen und Fähigkeiten von Menschen ohne Sehvermögen unmittelbar zu erfahren, nachzuvollziehen und Verständnis zu entwickeln.

Die Idee des „Dinner in the Dark“ geht jedoch über die reine Sinneserfahrung hinaus. Es schafft einen Raum für Geselligkeit und Austausch. Die blinden und sehbehinderten Gastgeber\*innen führen nicht nur durch das Menü, sondern regen auch zu offenen Gesprächen an. In dieser ungezwungenen Atmosphäre entsteht ein natürlicher Dialog, der Verständnis und Empathie fördert. Die Gäste lernen, ihre eigenen Wahrnehmungen zu hinterfragen und gewinnen neue Perspektiven.

Dieses Erlebnis kombiniert Genuss und Kommunikation auf einzigartige Weise. Es stärkt das Bewusstsein für die Lebensrealitäten von sehbehinderten Menschen und fördert das Verständnis von Inklusion, während die Gäste gleichsam einen unvergesslichen, freudigen Abend verbringen. Das „Dinner in the Dark“ ist ein wirkungsvoller Beitrag zu einer inklusiveren Gesellschaft und hinterlässt bei den Teilnehmenden nachhaltige Eindrücke, die weit über den Abend hinaus wirken.

**DINNER  
IN THE  
DARK**  
HAMBURG

## WIRKUNG

- Mehr als **20% Wachstum** zum Vor-Corona-Level aus 2019
- 2022 war noch von Corona-Ausfällen geprägt (**1.873 Besucher\*innen**), 2023 haben wir unsere Besucher\*innenzahlen mehr als verdoppeln können (**4.025 Besucher\*innen**).

„Vielen Dank für den tollen Abend, es war eine eindrucksvolle Erfahrung mit leckerem Essen!“

# 2 Dialoghaus als Treiber für die Arbeitswelt

„ Eine interessante  
Erfahrung. Ändert  
den Blickwinkel für  
Vieles.

Wir nutzen die Dunkelheit und nonverbale Kommunikation in unseren Workshops, um nachhaltig erfahrungsbasierten Lerntransfer zu fördern. Im Schwerpunkt geht es um die Themen Kommunikation, Team und Führung. Unsere Kernakteure sind ausgebildete Trainer\*innen und Moderator\*innen mit Behinderungen, so ermöglichen wir einen einzigartigen Lerntransfer.

Durch unsere Expertise profitieren Unternehmen von unserer Expertise, indem sie Inklusion und Diversität in ihre Unternehmenskultur integrieren und dadurch ihre Zukunftsfähigkeit stärken.

## WIRKUNG

- **Business Workshops** mit Buchungen vieler Bestandskunden aus Industrie und Wirtschaft, u.a. Euler Hermes, Allianz Group, Peek und Cloppenburg, Beiersdorf, Airbus, Leuphana, Paulaner.
- **65** Erlebnis- und Workshopformate mit **886 Teilnehmenden** in 2022
- **89** Erlebnis- und Workshopformate mit **1.291 Teilnehmenden** in 2023
- Das zweistündige Format „Der Möglichmacher“ im Bereich Teambuildingworkshops ist **stärkstes Format** mit mehr als **320** Teilnehmenden.

### — Teamentwicklung:

Unsere Programme fördern den Zusammenhalt und die Resilienz von Teams durch gemeinsame Erlebnisse in Dunkelheit oder Stille. Diese Erfahrungen schweißen Teams zusammen, bauen Barrieren ab und schaffen ein tieferes Verständnis für die Bedeutung von Vielfalt.

### — Führungskompetenz:

Wir bieten innovative Ansätze für Führungskräfteentwicklung, die auf der Förderung von Diversität und Inklusion basieren. Führungskräfte lernen, wie sie eine inklusive Unternehmenskultur schaffen können, die alle Mitarbeitenden einbezieht und ihre Potenziale ausschöpft.

### — Kommunikation:

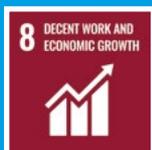
Mit unserer einzigartigen Methodik ermöglichen wir eine völlig neue Erfahrung von Kommunikation. In unseren Workshops betrachten Führungskräfte und Mitarbeitende die Art und Weise, wie sie kommunizieren, aus einem neuen Blickwinkel. Dies eröffnet ihnen neue Handlungsoptionen und befähigt sie, in verschiedenen Situationen effektiver zu agieren.



### – Partnerin für Innovations- und Modelprojekte:

Wir entwickeln innovative Projekte, die neue Wege aufzeigen, wie Inklusion in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen umgesetzt werden kann. Diese Projekte dienen als Best-Practice-Beispiele und haben oft einen Multiplikatoreffekt, der über unsere Einrichtung hinausgeht.

Unsere Expertise ermöglicht es uns, individuelle Formate zu entwickeln, die spezifische Herausforderungen und Bedürfnisse ansprechen. Ob für Bildungseinrichtungen, Unternehmen oder öffentliche Institutionen – wir gestalten einzigartige Erlebnisse, die nachhaltig wirken und langfristige Veränderungen bewirken.



## WIRKUNG

- Unternehmenspartnerschaften mit u.a. Beiersdorf als CSR Partner
- Projektumsetzungspartner für Stiftungen und Bundes- und Landesprojekte für u.a. Deutsche Fernsehlotterie und Holistic Foundation
- Erfahrungspartner als Sozialunternehmen und als Social Franchise u.a. als Mitglied im Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland und dem internationalen Dialog-Expertenetzwerk

„ Ein super gemachter Perspektivwechsel!



# 3 Dialoghaus als Wirkungspartner

Das Dialoghaus Hamburg sieht sich als Wirkungspartner, der durch strategische Kooperationen nachhaltige gesellschaftliche Veränderungen anstrebt. Unser Ziel ist es, die Expertise im Bereich Inklusion mit den Stärken unserer Partner zu verbinden, um gemeinsam innovative Projekte zu entwickeln. Wir glauben an den Mehrwert langfristiger Partnerschaften, die über finanzielle Aspekte hinausgehen. Für Unternehmen und Stiftungen bieten wir die Möglichkeit, ihre gesellschaftliche Verantwortung konkret umzusetzen und gleichzeitig von unseren sozialen Lösungsansätzen zu profitieren.

Als Sozialunternehmen sehen wir in diesen Wirkungspartnerschaften eine Chance für Wachstum und Weiterentwicklung. Gemeinsam können wir messbare Verbesserungen in Bereichen wie Bildung, Inklusion und gesellschaftlichem Zusammenhalt erzielen.

# Lokale Wirkung gepaart mit globaler Expertise – Unser internationales Netzwerk

Als Teil des internationalen Netzwerks Dialogue Social Enterprise (DSE) profitiert das Dialoghaus Hamburg von einem einzigartigen globalen Wissenspool. Unser Konzept, in 20 Ländern erfolgreich umgesetzt, ermöglicht uns in Hamburg, auf bewährte Praktiken und Erfahrungen aus aller Welt zurückzugreifen. Dieser kontinuierliche internationale Austausch macht uns zu Vorreitern in Sachen Inklusion: Was wir anbieten, basiert auf jahrzehntelanger, weltweiter Erprobung. So bringen wir globale Expertise direkt nach Hamburg und setzen innovative Impulse für eine inklusivere Gesellschaft in der Hansestadt.

24

## Dialog Formate

**25** Städte in denen Dialogpartner vertreten sind

**2** Location sind in 2023 dazugekommen

### EUROPA

Frankfurt, Deutschland (DiD)  
Hamburg, Deutschland (DiD, DiS)  
Istanbul, Türkei (DiD, DiS)  
Mailand, Italien (DiD)  
Wien, Österreich (DiD)  
Vilnius, Litauen (DiD)  
Zug, Schweiz (MODI)

### ASIEN

Chengdu, China (DiD)  
Hong Kong, Hong Kong (DiD)  
Kuala Lumpur, Malaysia (DiD)  
Moskau, Russland (DiD)  
Osaka, Japan (DiD)  
Seoul, Südkorea (DiD)  
Shanghai, China (DiD)  
Shenzhen, China (DiD)  
Singapore Universität, Singapore (DiD)  
Singapore Science Center, Singapore (DwT)  
Taipei, Taiwan (DiD)  
Tokyo, Japan (DiD, DiS)

### MITTLERER OSTEN

Kairo, Ägypten (DiD)  
Holon, Israel (DiD, DiS, DwT)

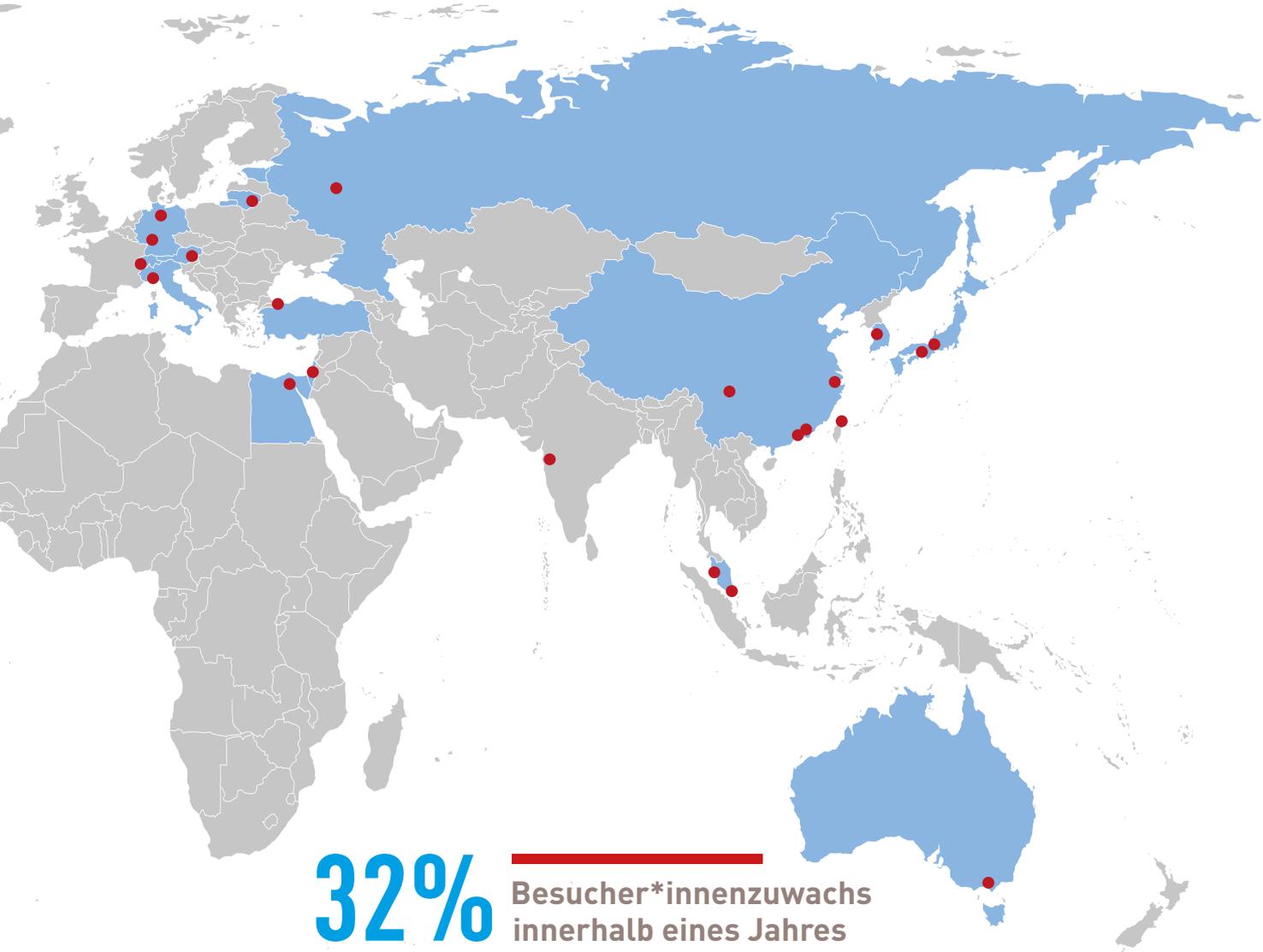
### SÜDAMERICA

Monterrey, Mexiko (DiD)  
Rio de Janeiro, Brasilien (DiD)  
São Paulo, Brasilien (DiD)

### OCEANIEN

Melbourne, Australien (DiD)



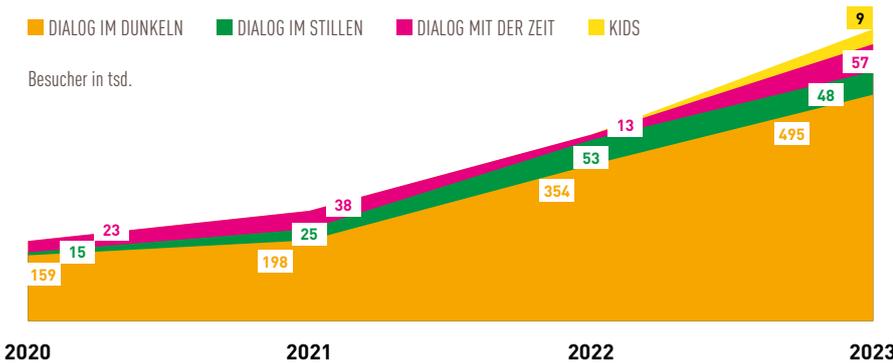


**32%** Besucher\*innenzuwachs innerhalb eines Jahres

### Kontinuierliches Wachstum

■ DIALOG IM DUNKELN ■ DIALOG IM STILLEN ■ DIALOG MIT DER ZEIT ■ KIDS

Besucher in tsd.



**1.638.000**

Besucher\*innen in den Dialog-Ausstellungen 2022-2023

# Das Dialoghaus in Transformation

**Im Jahr 2022/2023 hat das Dialoghaus bedeutende Schritte zur Weiterentwicklung seiner Organisationsstruktur und Governance unternommen. Im Zentrum dieser Transformation steht eine zukunftsorientierte Ausrichtung, die die strategische Neuausrichtung des Betriebs und die Erweiterung der Führungsstruktur umfasst.**

26

Seit November 2022 ist die Geschäftsführung neu aufgestellt, um die langfristige Stabilität und Weiterentwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Ergänzt wird die Führungsebene durch eine Betriebsleitung, die den operativen Alltag in enger Zusammenarbeit mit den Guides koordiniert – Mitarbeitende, die alle eine Behinderung haben und das Herzstück unserer Angebotsformate bilden und somit Kernakteure des gesellschaftlichen Wandels sind. Neben der Betriebsleitung ergänzen der Bereich Wirkung und Entwicklung die Führungsebene.

Ein zentraler Aspekt dieser Neuausrichtung war die gezielte Schaffung neuer Stellen, die die Umsetzung unserer Unternehmensziele maßgeblich unterstützt hat. Im Januar 2022 beschäftigte das Dialoghaus 56 Mitarbeitende, während es im Dezember 2023 bereits 84 Mitarbeitende waren. Dieser Anstieg resultiert aus strategischen Maßnahmen zur Schaffung von Schlüsselpositionen in Bereichen wie Geschäftsführung, Vertrieb und Finanzen aber auch in der Stärkung des Ausstellungsbereiches und der Workshops. Durch diese gezielte Erweiterung konnte die Organisation notwendige Kernkompetenzen stärken und eine solide Basis für zukünftiges Wachstum schaffen.

Darüber hinaus ist das Dialoghaus durch den Aufbau einer Abteilung zur Vermarktung der Business-to-Business-Angebote (B2B) gut für die Zukunft gerüstet.

Diese Erweiterung erlaubt es uns, unsere Angebote stärker zu diversifizieren und so auf neue Marktanforderungen- und -chancen zu reagieren. Die Restrukturierung innerhalb der Organisation wird von einer Transformationsmanagerin begleitet, um das Unternehmen in eine zukunftssichere Richtung zu lenken. Parallel dazu wurde auch der Privatpersonen- (B2C-) Bereich weiterentwickelt, um ergänzend Schwerpunkte zu setzen und gezielte Marktstrategien zu verfolgen.

Die Organisation wird mehrheitlich vom Verein Dialog im Dunkeln e.V., Verein zur Förderung sozialer Kreativität, mit 51 % der Anteile getragen, während fünf private Gesellschafter (u.a. der Gründer und Co-Gründer\*innen) als Minderheit fungieren. Unsere Shareholder\*innen und die Geschäftsführung treffen sich regelmäßig, um strategische Entscheidungen

**52%** aller Dialoghaus-Mitarbeiter\*innen sind Menschen mit Behinderung

zu diskutieren – in 2022 und 2023 fanden jeweils drei Gesellschafter\*innensitzungen statt. Zudem berät ein begleitender Beirat das Dialoghaus kontinuierlich.

Mit über 84 Mitarbeiter\*innen, davon 52 % mit sichtbaren oder unsichtbaren Behinderungen, setzen wir auf Vielfalt und Inklusion als zentrale Säulen unserer Unternehmenskultur. Spezifische Weiterbildungen, etwa im Bereich Prävention sexueller Belästigung, Kommunikation und Führungskräftecoachings unterstreichen unser Engagement, ein sicheres und respektvolles Arbeitsumfeld zu schaffen. Zudem haben wir Ausbildungs- und Praktikumsplätze für Jugendliche und FSJler\*innen geschaffen, um auch im Bereich Übergang von Schule zu Beruf ein Angebot als Arbeitgeber\*in leisten zu können.



Im Jahr 2023 durften wir mehrere Arbeitsjubiläen, u.a. das von Sören Schulze (Bild oben) feiern. Wir freuen uns, auch in Zukunft langfristige Mitarbeiterbindung als Ziel zu verfolgen.

## IMPULSE GEBEN

**Das Dialoghaus Hamburg bleibt ein Vorreiter in Sachen Inklusion und setzt kontinuierlich neue Impulse für die Zukunft.**

## MITARBEITER\*INNENSTRUKTUR



# Interview

Wie lange arbeitest du schon bei Dialog im Stillen?

**Andzejus:** Seit fast 10 Jahren.

Gibt es eine Geschichte, die dir besonders in Erinnerung geblieben ist, bei der jemand durch eure Arbeit bewegt wurde?

**Andzejus:** Es gibt nicht die eine Geschichte. Es passiert aber immer wieder mal, dass Gruppen vorbeikommen, die einen berühren. Manchmal sind es Menschen, deren Familienmitglieder von einer Hörschädigung betroffen sind, Eltern mit Kindern zum Beispiel. Da fließen manchmal auch Tränen. Es sind aber auch Gruppen, die sehr offen sind, die mir in Erinnerung bleiben. Da wird der letzte Raum wortwörtlich zum Dialograum, es entstehen teilweise sehr tiefgehende Gespräche, Diskussionen. Nach solchen Gruppen geht man mit einem ganz besonderen Gefühl in den Feierabend. Und allgemein ist es so, dass viele Menschen überwältigt sind, wenn sie das erste mal mit ihren Händen kommunizieren und merken, wie wichtig Körpersprache ist. Hörende denken oft, sie könnten keine Gebärdensprache. Das stimmt nicht. Sie können es, sie müssen es nur ausprobieren – durch Kreativität und Experimentieren.

Hast du ein Beispiel?

**Andzejus:** Klar! Wenn ich etwas trinke, schwimmen gehe oder schlafen möchte, nutze ich Gesten, die auch Hörende verwenden. Das sind alles schon Gebärden. Das ist oft der erste Denkanstoß für unsere Besucher\*innen.

Warum machst du diese Arbeit? Welchen Mehrwert hat sie für dich?

**Andzejus:** Ich habe das Gefühl, dass das Haus hier einfach barrierefrei ist und dass es eine sehr starke Firma ist. Ich fühle mich hier wirklich sehr, sehr wohl. Ich habe immer Dolmetschende parat, so kann ich überall im Haus gut kommunizieren. Das gibt mir das Gefühl, auf Augenhöhe mit allen anderen zu sein. In anderen Firmen war ich nie auf Augenhöhe, sondern immer darunter. Auch habe ich selbst viel Erfahrung als Schauspieler und mir fällt es sehr leicht, hörende Menschen an Körpersprache heranzuführen.

Was möchtest du Menschen mitgeben, um sie für einen Besuch im Dialoghaus zu begeistern?

**Andzejus:** Man könnte sagen: „Hast du Lust, eine Fremdsprache zu lernen? Komm vorbei und probiere Gebärdensprache aus.“ In Italien wird zum Beispiel viel mit Gestik und Mimik gesprochen – das ist wie eine natürliche Gebärdensprache. Das gibt es in Deutschland auch, komm' doch einfach mal vorbei! Ich fände es schön, wenn man viel mehr die Kreativität und den Spaß in den Vordergrund stellt und nicht diesen Druck, alles perfekt machen zu müssen. Einfach mal ausprobieren.

Ein Besuch ist also ein erster Schritt, um bewusster mit der Umwelt umzugehen und die unsichtbaren Teile der Gesellschaft wahrzunehmen?

**Andzejus:** Genau. Das fördert auch die Empathie. Klar, ich habe eine Behinderung, aber es gibt so viele andere: Down-Syndrom, Autismus, geistige Behinderungen, Blindheit – das ist ein riesengroßes Spektrum. Ich habe für viele Menschen Empathie, kann mich gut in andere hineinversetzen und offen mit ihnen umgehen. Hörende haben oft Schwierigkeiten, mit mir umzugehen, und ich frage mich: Warum?

Hast du eine Idee, woran das liegt?

**Andzejus:** Ich denke, es fehlt an Erfahrung. Im Kindergarten oder in der Schule wird das Thema Gehörlosigkeit nicht besprochen. Es gibt keinen Hintergrund, und daher verstehen viele nicht, was das bedeutet. Würde das anders sein, gäbe es sicher weniger Mobbing und Beleidigungen. Deswegen ist es toll, dass mittlerweile so viele Schulklassen zu uns kommen und Vieles für ihre Zukunft mitnehmen. Das ist sehr wichtig auch für das Erwachsenenleben, wie bei der Anstellung von tauben Mitarbeitenden oder dem Empfangen tauber Kunden. Aufklärung sollte aber bereits in der Kindheit beginnen. Kinder sind visuell sehr stark und Gebärdensprache passt daher perfekt zu ihnen. Es ist schön, wenn sich das verbindet.



Andzejus Voroneckis ist Teamleiter und Guide im Erlebnisformat Dialog im Stillen

# Herausforderungen und Lernerfahrungen

Das Dialoghaus Hamburg sah sich 2022/2023 mit spezifischen Herausforderungen konfrontiert, die sowohl interne Veränderungen als auch externe Faktoren umfassten.

## 1.

### Kontinuierlicher Wandel nach Corona

Die Wiedereröffnung erforderte eine Neuausrichtung der Angebote und Abläufe. Wir haben gelernt, flexibler auf veränderte Besucherbedürfnisse zu reagieren und agiler zu werden, um kontinuierlich auf Veränderungen reagieren zu können.

## 2.

### Interne Transformation und Weiterentwicklung

Wir haben als Organisation, die vor allem von menschlichen Ressourcen abhängig ist, gelernt, dass wir als Organisation sehr viel mehr in die Stabilisierung und Entwicklung unserer Mitarbeiter\*innen investieren müssen und wollen. Zudem konnten wir durch die Implementierung neuer digitaler sowie auch KI-Tools interne Prozesse optimieren und so unsere Zusammenarbeit verbessern und Effizienz steigern.

## 3.

### Finanzielle Stabilisierung

Die wirtschaftliche Unsicherheit nach der Pandemie erforderte kreative Lösungen. Durch die Diversifizierung der Einnahmequellen, insbesondere im B2B-Bereich, haben wir eine gute Grundlage gelegt, um zukünftig auf Basis eines breiteren finanziellen Fundaments zu agieren.

## 4.

### Erweiterung des Inklusionsverständnisses in der eigenen Positionierung

Wir entwickelten uns von einer Ausstellung mit dem Fokus auf Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen zu einem Kompetenzanbieter rund um die Themen Inklusion und gesellschaftliches Miteinander. Dies erforderte eine Neupositionierung und Erweiterung unserer Angebote ( u.a. Kids im Dialog).

## 5.

### Standortfrage bleibt

Die nicht barrierefreien Räumlichkeiten stellen eine Herausforderung für unsere Identität als inklusive Organisation dar. Daher wurde die Suche nach Lösungen für einen zukunftsfähigen Standort wurde intensiviert.

Diese Herausforderungen haben das Dialoghaus gestärkt und wertvolle Einsichten für die zukünftige Entwicklung geliefert. Die Organisation hat gelernt, agiler auf Veränderungen zu reagieren und ihre Rolle als Treiber gesellschaftlichen Wandels aktiv zu gestalten.

# Finanzielle Resilienz und strategische Partnerschaften

30

**Das Dialoghaus Hamburg zeigte in den Jahren 2022 und 2023 ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit beim Umgang mit finanziellen Herausforderungen. Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie erforderten kreative Lösungen, um die wirtschaftliche Stabilität zu sichern und gleichzeitig die Mission der Organisation voranzutreiben.**

In einer Zeit, in der viele Kultureinrichtungen um ihr Überleben kämpften, gelang es uns in den beiden Jahren 2022 und 2023, nicht nur seine Existenz zu sichern, sondern auch den Grundstein für eine zukünftige Ausrichtung zu legen, immer mit dem Ziel die größtmögliche Wirkung und wirtschaftliche Stabilität zu sichern, um nachhaltig agieren zu können. Durch eine Kombination aus gezielten finanziellen Maßnahmen und der Erschließung neuer Einnahmequellen konnten wir unsere Widerstandsfähigkeit stärken. Die Unterstützung durch Corona-Hilfen, die erfolgreiche Akquise von Fördermitteln aber auch das durch die GLS-Bank geleistete Darlehen, spielten dabei eine entscheidende Rolle.

Ein wichtiger Schritt in unserer Entwicklung war die Etablierung strategischer Partnerschaften im Jahr 2023. Besonders hervorzuheben ist die dreijährige CSR-Partnerschaft mit Beiersdorf, die nicht nur

finanzielle Unterstützung bietet, sondern auch ein starkes Signal für das wachsende Interesse von Unternehmen an langfristigen Engagements im Bereich Inklusion sendet. Diese Partnerschaft verdeutlicht den Wandel in der Wahrnehmung des Dialoghauses - von einer Ausstellung Dialog im Dunkeln hin zu einem Kompetenzanbieter und Akteur für Inklusion und gesellschaftlichen Wandel.

Die Zusammenarbeit mit Stiftungen wie der Holistic Foundation und API und Institutionen wie der Deutschen Fernsehlotterie ermöglichte es uns, innovative Projekte wie „Kids im Dialog“ zu entwickeln. Diese Projekte unterstreichen unsere Fähigkeit, gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen und in wirksame, interaktive Bildungsformate umzusetzen.

Trotz der Erfolge in der Partnerschaftsgewinnung betonen wir die Notwendigkeit, ein breiteres finanzielles Fundament aufzubauen. und auch in Zukunft Partnerin für Förder- und Modellprojekte zu sein, um langfristige Planungssicherheit mit maximaler

## Beiersdorf

**Hamburg@work**

DigitalCluster.Hamburg

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

## KÖNNEN WIR REDENT CAN WE TALK?

Wie beginnt ein Gespräch? Wie wahrscheinlich ist es, dass du zur Begrüßung, Oder du sagst „Hallo“. Aber manchmal wissen wir nicht, wie wir ein Gespräch anfangen sollen. Wie ist das zum Beispiel bei Gesprächspartnern mit Behinderung? Wo soll ich stehen? Sollte ich lauter sprechen? Sollte ich langsamer sprechen? Soll ich mehr über Behinderung? Welche Worte kann ich benutzen? Worte können Menschen verletzen. Oder sie können helfen, miteinander auf Augenhöhe zu reden.

Conversations usually start with a smile or a "hello". But sometimes we don't manage to start a conversation. For example, when we want to talk with a person with a disability. Do we do not know where to stand. Or we ask ourselves: should I speak louder? Should we speak more slowly? Or we use the right words when we talk about disability? Words can hurt other people. But they can also meet on equal.



**Mit Investitionen in Digitalisierung, Strategiebegleitung, den Aufbau eines systematischen Sales Teams haben wir einen Schritt gewagt, in Wachstum und Diversifizierung zu investieren. Marktrecherchen und zukünftige Trendanalysen lagen hier zu Grunde, u.a. gefördert durch das Bundesprogramm „React for Impact“. Zudem konnten wir Learnings aus „INNOKLUSIO“, dem Modellprojekt für die Arbeitswelt unseres Schwesterunternehmens nutzen.**

gesellschaftlicher Wirkung zu verbinden. Die Diversifizierung der Einnahmequellen, insbesondere durch den Ausbau des B2B-Bereichs, spiegelt diesen Ansatz wider. In den kommenden Jahren werden wir uns u.a. darauf konzentrieren, unsere Position als „verlängerter oder ergänzender Arm“ für Partner\*innen weiter zu stärken.

Für die Zukunft sehen wir in strategischen Partnerschaften einen wichtigen Schlüssel zur Bewältigung kommender Herausforderungen. Unser Ziel ist es, langfristige Kooperationen aufzubauen, die über rein finanzielle Aspekte hinausgehen. Wir streben nach

eine nachhaltige gesellschaftliche Wirkung entfalten. Diese Form der Zusammenarbeit ermöglicht es uns, als Sozialunternehmen zu wirken und unsere Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln. Wir freuen uns darauf, mit engagierten Partnern an unserer Vision einer inklusiveren Gesellschaft zu arbeiten und dabei voneinander zu lernen.

Partnerschaften, die unsere Expertise im Bereich Inklusion mit den Stärken unserer Partner verbinden. So können wir gemeinsam innovative Projekte entwickeln und umsetzen, die

# Dialoghaus in den Medien



## DAS DIALOGHAUS HAMBURG GEWINNT DEN DEUTSCHEN NACHHALTIGKEITSPREIS

Am 2. Dezember 2022 erhielt das Dialoghaus Hamburg den Preis in der Kategorie Transformationsfeld Gesellschaft.

Die Preisverleihung des 15. Deutschen Nachhaltigkeitspreises fand in Düsseldorf in Anwesenheit des Bundeskanzlers Olaf Scholz statt.

Mit dem Preis werden Personen, Institutionen und Unternehmen gewürdigt, die sich gegen den Klimawandel, die Verschwendung von Ressourcen und die Spaltung der Gesellschaft wenden.



dass wir unseren Beitrag zum gesellschaftlichen Wandel leisten: Indem sie unsere Ausstellungen und Business-Workshops lebendig und erlebbar machen.“

Das DSE-Team ist unheimlich stolz auf euch alle im Dialoghaus, und wir sind sicher, unsere Partner sind es auch! Ihr seid der symbolträchtigste Ort des Dialogs und die Inspirationsquelle für viele andere Orte auf der ganzen Welt, die uns zu der sozialen Organisation von Weltrang gemacht haben, die wir sind. Herzlichen Glückwunsch!

Lasst uns alle, die wir den Dialog weltweit führen, diese Auszeichnung als Erinnerung, aber auch als Bestätigung, dafür nehmen, dass wir tatsächlich daran arbeiten, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.



Der Preis der Kategorie „Transformationsfeld Gesellschaft“ wurde von Bundesratspräsident und Hamburgs Erstem Bürgermeister Peter Tschentscher an Svenja Weber, CEO der Dialoghaus gGmbH und von Dialogue Social Enterprise GmbH überreicht.

Svenja Weber sagte in ihrer Danksagung: „Dieser Preis gehört dem gesamten Dialoghaus-Team! Seit 22 Jahren sind sie es, die jeden Tag dafür sorgen,

15.07.2022



## Wenn man nur Schwarz sieht

Erschrocken zuckte ich zusammen, doch dann tritt Erleichterung ein: Es ist nur ein Vorhang. Alles ...

21.01.2022

Hamburger Abendblatt

## Achtung Barriere: Dialoghaus gibt Einblicke

Neue Ausstellung zeigt, wo es für Menschen mit Behinderungen im Alltag schwierig werden kann ...



Im Ranking befindet es sich regelmäßig unter den 5-10 beliebtesten Museen in Hamburg und erreicht bei Tripadvisor und anderen Portalen regelmäßig sehr hohe Bewertungen.

## ÜBERGABE DES GRÜNDERS AN NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN

„Vor 23 Jahren wurde Dialog im Dunkeln in der Speicherstadt eröffnet. Damit begann eine Geschichte, die wir auch in unseren kühnsten Träumen niemals erwarten konnten. Eine Ausstellung in Kombination mit einer Beschäftigungsinitiative für arbeitslose Menschen mit Behinderungen wird eine feste Einrichtung, erreicht ein Millionenpublikum und wird zur Blaupause für sozio-kulturelle Projekte in der ganzen Welt.“

Nach 23 Jahren ist es an der Zeit, an die Zukunft zu denken und die Nachhaltigkeit zu sichern. Am 1. April 2022 scheidet ich als Gründer des Dialoghauses und Urheber von Dialog im Dunkeln, gemeinsam mit den langjährigen Partnern Orna Cohen und Dr. Matthias Terheggen, aus der Geschäftsführung aus und übergebe die Verantwortung Svenja Weber und ihrem Team. Wir sind uns sicher, dass damit eine neue Ära beginnt. Dies lässt sich schon heute daran ablesen, dass das Dialoghaus mit KIDS im Dialog eine neue Ausstellung eröffnet.

In jedem Ende liegt ein Anfang. Diese Lebensweisheit gilt auch für das Dialoghaus und für uns: den Gründer und die Nachfolgerin. Ganz besonders freuen wir uns, dass wir an diesem besonderen Tag Hamburgs Ersten Bürgermeister, Dr. Peter Tschentscher begrüßen dürfen.“

20.01.2022

*Süddeutsche Zeitung*

### Mittendrin in Hamburg: Ausstellung Barrierefreiheit

Wie geht es Querschnittgelähmten, Menschen mit Belastungsstörungen, Blinden, Gehörlosen ...



Das waren die Worte mit denen Andreas Heinecke in einem vollen Haus mit bewegender Rede und Zuspruch von Peter Tschentscher und dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel, seinen Rückzug als Geschäftsführer verkündete. Er übergibt die Rolle zum 1.11.2022 an Svenja Weber. Mit ihr hat das Dialoghaus die ideale Person gefunden, um beide Organisationen in die Zukunft zu führen. Sie hat eine langjährige und umfangreiche Erfahrung im Aufbau und Betrieb von Sozialunternehmen, ihre Werteorientierung, Krisenerfahrung und ein partizipatorischer Führungsstil qualifizieren Svenja Weber ebenso.

„Ich betrachte den Dialog als eine transformative Bewegung und eine intensive erfahrungsbasierte Lernmethode, die wir nutzen, um Barrieren zu überwinden und die Welt menschlicher zu machen. Ich gebe nicht vor, alles zu verändern. Meine Aufgabe ist es, die Nachhaltigkeit des Dialogs für die Zukunft zu sichern. Und ich möchte dies tun, indem ich all das Potenzial, das ich sehe, und die unterschiedlichen Perspektiven zusammenbringe und die Bewegung lauter werden lasse,“ so Weber im Interview.

# Ausblick

**Wir blicken nach den Herausforderungen der vergangenen Jahre respektvoll und zuversichtlich in die Zukunft. Die Organisation hat wichtige Lehren aus der Corona-Pandemie und aus den Nach-Corona Jahren als auch den sich wandelnden gesellschaftlichen Anforderungen gezogen. Der Fokus liegt nun darauf, sich als vielseitiger Akteur für Inklusion gesellschaftlicher Wandel und transformatives Lernen weiterzuentwickeln. Die Strategie für die kommenden Jahre basiert auf drei Kernbereichen:**

## 1. Diversifikation für Stabilität

Um langfristig wirken und wirtschaftlich stabil sein zu können, setzt das Dialoghaus auf die Diversifikation seiner Einnahme- und Wirkungsfelder:

- Weiterentwicklung des lokalen Standorts von einem reinen Ausstellungsbetrieb zu einem umfassenden Kultur-, -Bildungs- und Begegnungsort.
- Ausbau des standortunabhängigen B2B-Geschäfts, mit Fokus auf Angebote für die Arbeitswelt
- Systematischer Aufbau des Fundraisings als ergänzende, aber nicht primäre Einnahmequelle
- Projektträger oder -partner für innovative Modellprojekte

Diese Strategie zielt darauf ab, das Dialoghaus als soziales Unternehmen unabhängiger und widerstandsfähiger gegenüber externen Einflüssen zu machen. Die Organisation bereitet sich auf eine „andere Zukunft“ vor, die nicht einfach eine Rückkehr zur Vor-Corona-Zeit darstellt, sondern neue Herausforderungen und Möglichkeiten bietet.

## 2. Organisatorische Zukunftsfähigkeit

Die interne Transformation des Dialoghauses ist zu 90% abgeschlossen und umfasst:

- Digitalisierung interner Prozesse und Tools
- Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und Mitarbeiterkompetenzen von einem projektgetriebenen zu einer systematischen Angebotsstruktur
- Etablierung von Weiterbildung als Kernelement der Organisationsentwicklung
- Beibehaltung des Fokus auf Inklusion als Arbeitgeber für Menschen mit Behinderungen

Ziel ist es, eine starke Organisation aufzubauen, die auch ohne den Gründer erfolgreich agieren kann und Kompetenzen aufbauend auf das langjährige Wissen breit verteilt. Das Dialoghaus strebt eine inklusive Führungskultur an und möchte Kompetenzen und Führungsfähigkeiten entwickeln, die für die Zukunft relevant sind.

## 3 Partnerschaft für Wirkung

Das Dialoghaus strebt an, seine Rolle als Treiber für Inklusion und gesellschaftlichen Wandel zu stärken und auszubauen:

- Initiierung und Beteiligung an Projekten, die Inklusion in Hamburg und über Hamburg hinaus fördern
- Verstärkte Einbettung in die Hamburger Kulturszene und Beitrag zu einer inklusiveren Stadtkultur
- Ausbau von Wirkungspartnerschaften mit Unternehmen, Universitäten und anderen Institutionen
- Entwicklung zum Kompetenzpartner und Experten für Inklusion in verschiedenen Bereichen
- Positionierung als Lernplattform für Modellprojekte, insbesondere im Bildungsbereich

Ein besonderer Fokus liegt auf der Planung eines neuen, barrierefreien und inklusiven Standorts, der auch zukünftig als Leuchtturmprojekt für Hamburg dienen soll. Dabei sollen Flexibilität und Wirkung als Kernthemen berücksichtigt werden. Das neue Haus soll durch Partnerschaften gestaltet werden und die Erfahrungen aus 25 Jahren Arbeit im Bereich Inklusion und die Entwicklung von Lern- und Erlebnisformaten einbeziehen.

Ziel ist es, von der reinen Arbeitsbeschaffung für Menschen mit Behinderungen zu einem anerkannten Experten für umfassende Inklusion zu werden. Das Dialoghaus sieht sich in der Verantwortung, demokratische Werte zu vertreten und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken. In Anlehnung an die Worte des Bundesbehindertenbeauftragten Jürgen Dusel betont die Organisation: „Demokratie geht nicht ohne Inklusion“. Das Dialoghaus möchte einen Ort schaffen, an dem gesellschaftliches Miteinander gelebt und erfahrbar wird.

## AUFRUF ZUR ZUSAMMENARBEIT

Das Dialoghaus lädt alle Interessierten ein, Teil dieser Zukunftsvision zu werden. Die Organisation betont die Notwendigkeit, ökologische und soziale Nachhaltigkeit gemeinsam zu denken und zu gestalten. „Wir denken heutzutage immer gerne in Ökologie oder sozialer Nachhaltigkeit. Wir haben eine Aufgabenstellung, wo wir zusammen denken müssen. Ökologie und Humanität kann man nicht trennen.“

In diesem Sinne strebt das Dialoghaus eine verstärkte kollaborative Arbeit an, um gemeinsam mehr zu erreichen. Die Organisation ist offen für verschiedene Formen der Zusammenarbeit, sei es als Förderer, strategischer Partner oder in anderen Kooperationsformen. „Gemeinsam sind wir stärker“ - dieses Motto leitet die zukünftige Ausrichtung des Dialoghauses.

Für Interessierte an einer Zusammenarbeit oder weiteren Informationen steht die Geschäftsführerin **Svenja Weber** ([svenja.weber@dialog-im-dunkeln.de](mailto:svenja.weber@dialog-im-dunkeln.de)) gerne zur Verfügung.



DIALOGHAUS  
HAMBURG

# Let's walk together

## IMPRESSUM

Dialoghaus Hamburg gGmbH  
Alter Wandrahm 4  
D-20457 Hamburg

Telefon: + 49 (0) 40 309 634 0  
Fax: + 49 (0) 40 309 634 56

[www.dialog-in-hamburg.de](http://www.dialog-in-hamburg.de)  
[info@dialog-im-dunkeln.de](mailto:info@dialog-im-dunkeln.de)

V.i.S.d.P.: Svenja Weber

Geschäftsführerin: Svenja Weber  
Registergericht: Handelsregister  
Hamburg, HRB 74106  
Steuernummer: 17/413/01500  
USt-IdNr.: DE 205 183 594



Das Konzept von DIALOG IM DUNKELN® / DIALOG  
IM STILLEN® / DIALOG MIT DER ZEIT® und die damit  
verbundenen Marken sind das geistige Eigentum  
von Dialogue Social Enterprise GmbH.